

DAS weinblatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE



IN HONOREM DEI ET IN HONOREM VINI

HABSBURGISCHER RITTERORDEN

Gründungen *1333*1468*1984*2024

ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE

NOS SENATUS

INHALTSVERZEICHNIS



- 3 TRAKTAT**
- 4-5 RITTERLICHER SENAT**
XXXVII. Ritterordens-Convent
- 6-7 KULTURDIPLOMATIE**
Champagne Brunch
Union des Consularischen Corps in Österreich
Neujahrsempfang
- 8-9 GRÜNDUNGEN**
Georgien - Senat ernennt Stiftungskomture
Gründungsfest Komturei Teneriffa
- 10-15 CONSULATE PANORAMA**
 - 10** Consulat Wien / Legat Montaneum Leobensis
 - 11** Consulat Slowenien / Consulat Schweiz
 - 12** Consulat Niederösterreich
 - 13** Consulat Europaregion Tirol / Consulat Kärnten
 - 14** Consulat Burgenland
 - 15** Consulat Tschechien
- 16-17 ENGLISH SUMMARY**
- 18 WEINRITTER BLICKPUNKT**
- 19 RITTERLICHER SENAT**
Johannesfest 2024
Nachtrag Nekrolog 2024

Jetzt noch mehr
sparen mit
der

**10% Rabatt
auf Ihren Einkauf***



jetzt auch online

Alle Details
finden
Sie hier:



Holen Sie sich jetzt unsere kostenlose Kundenkarte für Betriebe und sichern Sie sich 10% Rabatt* auf Ihren Einkauf. Ab sofort in unseren Filialen und online nutzen!

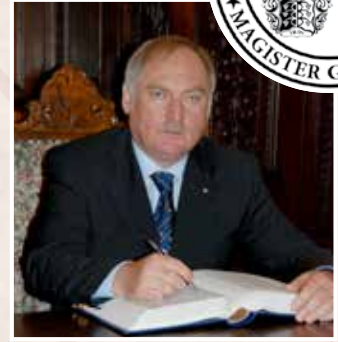
*Die Nutzungsbedingungen finden Sie auf unserer Webseite.

zgonc.at/business-karte



WEIN UND WOHL

Die aktuellen Diskussionen rund um das Thema der alkoholfreien Weine machen den Blick aus weinritterlicher Sicht notwendig. Zum Thema Wein und Alkohol muss festgestellt werden, dass der Wein nicht reiner Alkohol ist, sondern ein Naturprodukt mit verschiedenen Bestandteilen, wo der Alkohol mit etwa 11% ausmacht. Alkohol ist aber nicht gleich Alkohol. Herstellung und Wirkung sind verschieden. Beim Wein entsteht dieser durch Selbstgärung, beim Bier durch Brauen, beim Schnaps durch Brennen. Nur ist die Kelterung beim Wein ist kein technologischer Vorgang, sondern ein natürlicher. Der Wein wird allein „zum geistigen Getränk“.



Genuss erfordert Eigenverantwortung

Die Wirkung des Weines auf den Menschen ist komplex und individuell verschieden, wobei ein Faktum für die Bekömmlichkeit des Weines spricht. Im Wein und im menschlichen Körper sind etwa gleichviel Wasseranteile. Jeder Körper hat eine Frequenz, so auch der Wein, als auch der Mensch. Nur durch individuelle Proben kommt der Mensch zu seinem „mit ihm harmonisierenden“ Wein. Nicht nur der Alkoholanteil im Wein ist entscheidend für seine Bekömmlichkeit, sondern auch seine anderen Bestandteile. Das Diagramm bei Weißwein weist neben dem Alkoholgehalt, Süße und Säure auf. Beim Rotwein kommen als dritter Parameter die Tannine hinzu. Jeder Weinfreund muss selbst durch Bildung und Übung feststellen, welcher Wein zu ihm passt. Es liegt in der eigenen Verantwortung hier das rechte Maß zu finden, sei die Sortenwahl als auch die Menge, die er verträgt und ihm auch gut tut. Jedenfalls kann gesagt werden: Wenig Alkohol, fast kein Zucker, wenig Tannine und moderater Genuss kommen dem Wohlbefinden zugute.

Kulturgetränk mit ganzheitlicher Wirkung

Gesundheit ist ein Leben in Wahrheit, Krankheit ein Leben in der Abweichung. Heilung heißt wieder in die Norm, in die Wahrheit kommen. Im Wein liegt Wahrheit, dies wird seit alters her behauptet und inkludiert auch die positiven Aspekte eines moderaten Weingenusses. Empirische Wahrheiten bedürfen für ihre Richtigkeit keiner Formel, sondern bewahrheiten sich signifikant durch ihre Häufigkeit, die durch Statistik gezeigt wird. Das Leben des Menschen ist physikalisch durch

seine Lebensenergie begrenzt und chemisch durch die Oxidation, da das Altern auch als Oxidationsprozess gesehen werden kann. Daher verlangsamten reduktiv ausgebaute Weine den Alterungsprozess und verlängern so das Leben, sowie umgekehrt oxidativ ausgebaute Weine die Oxidation fördern. Der Wein ist tatsächlich ein komplexes Schöpfungsprodukt, das bei weitem nicht nur den Körper anspricht, sondern ganzheitlich Körper, Seele und Geist.

Vier Dimensionen

Der Wein ist in seiner kultischen Komponente ein Symbol Gottes, in seiner illuministischen Komponente Kulturträger, in seiner epidemiologischen Komponente erfreut er des Menschen Herz und in seiner ökonomischen Komponente ist er Existenzsicherer. Europa ist kulturell ein Weinkontinent, sowie das Christentum eine Weinreligion. Seit alters her wurden unsere Bräuche von der Weinkultur bestimmt, wie im Christentum das heilsgeschichtliche Geschehen auf der Hochzeit zu Kana mit der Verwandlung von Wasser in Wein begann. Ein guter Wein muss munden, wohl bekommen und zur Freude anstiften. Bereits beim ersten Tropfen erkennt man die Wirkung des Weines auf den Menschen. Wenn man genug aufmerksam ist, erkennt man, ob er einen hinauf in das Helle zieht, oder aber hinab in das Dunkle. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der edle Wein wahrlich für das ganzheitliche Wohlbefinden des Menschen förderlich ist. Daher spricht man beim Weintrinken häufig „Zum Wohl“ oder das Lateinische „Prosit“, und das bedeutet selbstredend: „Es nütze“ beziehungsweise „Es sei dir zuträglich“.

IN HONOREM DEI ET IN HONOREM VINI
PAX et LAETITIA et SANITAS SEMPER NOBISCUM
RES SEVERA est VERUM GAUDIUM

Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera



XXXVII. RITTERORDENS-CONVENT

WISSENSOPTIMIERUNG DURCH NUTZUNG DIGITALER MEDIEN

Das fachliche Schwerpunktthema des diesjährigen Convents am 8. März im Kloster Maria Loretto lautete: „Nutzung der digitalen Medien für das Ritterliche Ordenswerk“. Der Weinritterorden verfügt mittlerweile über eine breite Palette an Informationsmöglichkeiten, die im Laufe der Jahre adaptiert oder neu geschaffen wurden. Druckwerke wie das Weinblatt, die Atlanten, Regular Benidicti, Formel und Ordensgebet sowie Ritterbrauch sind schon lange etabliert. Die modernisierte Website, ein aktueller Newsletter oder regelmäßige Videokonferenzen werden gut genutzt. Als neuestes Werkzeug wurde in den letzten zwei Jahren das DigiVad entwickelt.

DigiVad – benutzerfreundlich und ortsunabhängig

Unterstützt von einem Amtsträgerteam schufen Rektor Senator OST Dir. Peter Hochwald und IT Spezialist Eques Alfred Jarema ein zeitgemäßes umfassendes Informations- und Weiterbildungstool von besonderem Wert und hoher Praxis-tauglichkeit. Nach der Begrüßung durch Equespriester OKT Pater Mag. Stefan Vukich erklärte Rektor Hochwald in einem ausführlichen Vortrag die praktische Handhabung. Das DigiVad eröffnet eine standort-unabhängige Möglichkeit, tiefer in den Orden einzutauchen und diesen besser zu verstehen. Gestaltet als living page kann dieses digitale Vademecum (aus dem lateinischen: „Geh mit mir!“) rasch auf inhaltliche Neuerungen und Änderungen reagieren. Es ist jederzeit am Smartphone über den Link <https://www.akademie-gymnasion.eu> oder NEU



Dank und Motivation von Generalkapitän Alois Paul. Im Bild mit Generalkurator Consul tit. Ing. Josef Derhaschnig und Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera.

– über einen QR-Code abrufbar. Die Themen, von der Historie bis hin zu verschiedenen Instruktionen, sind in mehreren Sprachen abrufbar. Die beste Kompatibilität besteht mit Firefox. In seinen Worten war aber auch ein Aufruf zur ernsthafteren Verinnerlichung ritterlicher Tugenden eingebettet. *„Jeder soll seine Loyalität zum ritterlichen Werk und sein Engagement immer wieder kritisch hinterfragen, die Tugenden überprüfen und folglich entsprechende Handlungen setzen. Das regelmäßige Studium der Inhalte über das DigiVad soll dabei unterstützen!“*, argumentierte Rektor Hochwald.

Verinnerlichung der Thesen und Dankesworte

Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera erläuterte passend dazu die Thesen zum Convent. *„Der Convent dient der Pflege ritterlicher Geisteshaltung und Vertiefung ritterlicher Prinzipien auf Basis der christlichen Werte. Der Convent soll aber auch die Gruppenerfahrung stärken, den Meinungsaustausch und die Meinungsbildung fördern, sakral als auch profan. Nutzt dieses Arbeitsforum im Sinne der Weiterentwicklung und Festigung des ritterlichen Werkes. Die Thesen zum Convent sind zum Selbststudi-*



Umfassende Nutzungsinformationen zum DigiVad von Rektor Senator OST Peter Hochwald. Im Bild mit Generalvisitator Consul tit. Ing. Josef vitéz Jenei.

um auch im Ritteratlas I ausführlich beschrieben“, resümierte der Generalconsul seine Ausführungen. Generalkapitän Alois Paul dankte abschließend besonders dem Generalconsul für den unermüdlichen täglichen Einsatz für den Ordo Equestris Vini Europae, den er auch nach Jahrzehnten mit Herzblut leistet.

Der Dank erging auch an die Conventteilnehmer und alle Personen, die sich für das ritterliche Werk einsetzen. Motivierende Worte dürften nicht fehlen. *„Nehmt unseren Magister Generalis als Vorbild und achtet auf unsere Traditionen, den Einsatz für das Wahre, Gute und Schöne, für den Frieden, die Freiheit und die Freude. Wir sollen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausrasten. Sie sind vielmehr Ansporn, noch härter an uns und unserer Ordensentwicklung zu arbeiten. Wir dürfen, legitimiert durch das Erzhaus Österreich, die lange Tradition des ältesten Ritterordens in der III. Ordensperiode fortsetzen. Vor diesem Hintergrund sollen wir stolz und zugleich demütig sein!“* so der Generalkapitän.



QR-Code DigiVad



Generalconsul: Festrede gegen Neid, Hochmut und Glaubensverlust.



Generalkapitän: Feierliche Nobilitierung zum Eques de Vino.



Ein besonderer Tag für Ehrungen und Amtseinführungen.



Freude über die Signum Honoris bei Dame Johanna Frischmann.



Ordensandacht: Erzdekan Senator MMag. Franz Borenich.



Strukturelle Weiterentwicklung und sakrale Bildung

Am 8. März wurde auch der Weltfrauentag gefeiert. Der Ritterliche Senat und Rektor Hochwald sprachen erfreulicherweise expliziert den weiblichen Amtsträgerinnen Lob und Anerkennung aus. Für die sakrale Bildung referierte Prof. Dr. phil. Friedrich Schipper zum Thema: "Das Herz Jesu in der gelebten Frömmigkeit". Das Heilige Herz ist ein Symbol der Liebe Gottes. Vom heiligen Herz gehen alle Gnaden aus. Es ist die Quelle, aus der Mitgefühl, Barmherzigkeit und Gnade fließen. Es ist das Herz, das den Kern der Botschaft Christi symbolisiert: Liebe Gott über alles und liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Mit der abschließenden Weinprobe endete der programmreiche Vormittag.

Ordensandacht und Festakt in der Basilika

Der Ritterordensconvent gehört zu den wichtigsten Senatsveranstaltungen im Jahreskreis. 130 Eidgenossen aus 12 Ritterordenssteilen nahmen am diesjährigen Convent teil. Die Nobilitierung zum Eques de Vino ist ein Höhepunkt des Festaktes.

Die Akkreditierung zur Kandidatenliste erfolgte am Vormittag. Nach der Ordensandacht, zelebriert von Erzdekan Senator MMag. Franz Borenich und Equespriester OKT Pater Mag. Stefan Vukich und der Senatsrede des Magister Generalis gestaltete der Ritterliche Senat den noblen Festakt mit den Inthronisationen, Ehrungen und Amtseinführungen. Passend zum Weltfrauentag stand auch eine Eidgenossin auf der Liste der Geehrten. An Dame Johanna Frischmann aus dem Legat Neusiedlersee-Seewinkel wurde die beliebte Signum Honoris verliehen. Mit dem Nekrolog wurde im stillen Gedenken den verstorbenen Eidgenossen und Eidgenossinnen nochmals Wertschätzung entgegengebracht. Gestärkt von der Wissenserweiterung, der Gruppendynamik und den Einweihungen feierte die Festgesellschaft im Ritterdomizil Cafe Central in Eisenstadt den geselligen Ausklang des 37. Ritterordens-Convent.



In der Basilika und Wallfahrtskirche Maria Loretto: Erinnerungsbild vor dem glanzvollen Hochaltar mit Erzdekan Senator MMag. Franz Borenich, Equespriester OKT Mag. Stefan Vukich und dem Ritterlichen Senat.



CHAMPAGNE BRUNCH GENUSS UND VERNETZUNG

Die erste Odre des Coteaux de Champagne (OCC) Veranstaltung des Jahres 2025 fand mit einem Champagne Brunch im Grand Hotel Wien statt. Motto: Free Flow Champagne Morlet Cuvée Suivie & kulinarische Köstlichkeiten. Dignitaire Ambassadeur Peter Lamm konnte dazu fast 80 gut gelaunte Mitglieder und Gäste begrüßen. Darunter auch eine Senatsdelegation des OEVE. Der Champagnerorden wurde 1656 in Reims gegründet. Seit über 40 Jahren besteht mit dem Weinritterorden eine lebendige Partnerschaft. Mehrere Eidgenossen sind Mitglieder beider Gemeinschaften. Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera ist Chevalier de Champagne der ersten Stunde. Bei diesem exklusiven Brunch wurde die Partnerschaft in gebührender Weise gepflegt, gemäß dem Motto: "Genuss bedeutet, Schönes zu teilen".



V.l.: Offizier d'Honneur OCC Viceconsul Dr. Edmund Srabotnik, Dame Offizier OCC Mag. Christine Petrasch, Chevalier OCC Eques Dr. Friedrich Matousek, Generalkurator Consul tit. Ing. Josef Derhaschnig, Gastgeber Ambassadeur Autriche Peter Lamm, Chevalier de Champagne Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Dame Elena Rittner, Dignitär Consiliarius Karl Rittner.

UNION DES CONSULARISCHEN CORPS IN ÖSTERREICH EMPFANG IN WIEN



Im März 2025 lud die Union des Consularischen Corps in Österreich ebenfalls zur ersten größeren diplomatischen Zusammenkunft im neuen Jahr. Präsident Generalkonsul Kommerzialrat Alfred Chyba begrüßte im architektonisch beeindruckenden Grand Salon des Park Hyatt Wien eine internationale Festgesellschaft. Die Aktivitäten für das diesjährige Schwerpunktland Uganda wurden von einer ansprechenden Power-Point Präsentation und landestypischer Live Musik begleitet. Die Republik Uganda ist ein ostafrikanischer Binnenstaat mit einer sehr jungen Bevölkerung. Das Land möchte vor allem den Tourismus ankurbeln und legt auch zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit. Uganda ist Heimat von mehr als 50 ethnischen Gruppen, jede mit ihrer eigenen Sprache, Musik und Tanz. Geworben wird mit der Herzlichkeit der Menschen, ihrer reichen Kultur, der abwechslungsreichen Landschaft und exotischen Tierwelt. Das besondere Flair dieses Abends motivierte zum Ausbau individueller Netzwerke und intensiven freundschaftlichem Austausch unter den hochrangigen Persönlichkeiten.



Von links.: Vizepräsident U.C.C.A. HK Ing. BSC, MBA Lothar Wölff, HGK Prof. Mag. KR Gertrud Tauchhammer, Doyen U.C.C.A. für Tirol und Vorarlberg HK Eques Senator KR Dr. Ernst Wunderbaldinger, Doyen Prof. Alfred R. Tombor Tintera.



NEUJAHRSEMPFANG

Der Ordo Equestris Vini Europae und die Union Corps Consulaire Österreich (U.C.C.A.) luden erstmals gemeinsam einen zum Neujahrsempfang in die Steirischen Botschaft, Domizil Cafe Central in Eisenstadt. Neben internationalen Themen wurde vor allem mehr Optimismus für das neue Jahr in den Mittelpunkt gestellt. Die Union Corps Consulaire Autriche ist die Interessensvertretung des honorarkonsularischen Dienstes für alle Staaten in Österreich. Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera war fast 14 Jahre lang tätig. Ab 2011 als Honorarkonsul SK, ab 2022 auch Honorargeneralkonsul. Die Beendigung erfolgte 2024, da der honorarkonsularische Dienst in der Slowakischen Republik mit dem Alterslimit von 75 Jahren begrenzt ist. Das multilaterale Mandat des Doyen wurde am 31. Jänner 2025 auf Vorschlag des U.C.C.A. Präsidiums prolongiert, ebenso für seinen Stellvertreter Honorarkonsul (RO) Eques DI Gerhard Egermann. Der Präsident des U.C.C.A. Honorargeneralkonsul Kommerzialrat Alfred Chyba, sprach dem Hausherrn dazu seine diplomatische und freundschaftliche Wertschätzung aus. Doyen Tombor hielt seine Festrede also



V.l.: HK Marokko Consul tit. Ing. Josef Derbaschnig, HK Kasachstan Prim. Prof. Dr. Günter Nebel, Generalkapitän Alois Paul, HK Ukraine Friedrich Unger, Präsidentin der Slowakisch-Österreichische Handelskammer Ing. Mária Berithová, Doyen Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Marschall-Hauptmann Mario Kandutsch, Präsident HGK KR Alfred Chyba, Botschafter Dušan Rozbora, HK em. Eques DI Walter Hildebrand.

weiterhin in mehrfacher Funktion. „Ich danke Euch allen, dass Ihr unserer Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt seid, um mit uns gemeinsam schöne Stunden der Sinngebung und Freundschaftspflege zu verbringen. Beiden Institutionen ist der Einsatz für die Paneuropäischen Tugenden gemein: Das Eintreten für Freiheit, Freundschaft, Frieden und folglich für die Freude. Die Sinnfrage, die sich dazu jeder einzelne von uns zu stellen hat, möchte ich mit einer These beant-

worten: „In Heiterkeit zu hohen Zielen wandern“! Nichtstun ist demnach sinnlos. Die Verfolgung bestimmter Ziele gehört zur Entfaltung des Menschseins. Die dabei angesprochene Bedingung, dies in Heiterkeit zu tun, ist nur dann zu erreichen, wenn man eine gewisse Gelassenheit leben kann -, also Loslassen, vor allem von materiellen Gütern. Der Ordo Equestris Vini Europae ist als ältester Ritterorden des Erzhauses Österreich historisch mit vielen Völkern verbunden. Darüber hinaus verbindet uns der edle Wein, als diplomatisches Getränk, welches zum offenen Dialog inspiriert. So soll es auch im Rahmen dieses Empfanges sein. Für meine weitere multilaterale Tätigkeit ersuche ich, wie bisher, um eine positive Zusammenarbeit. Dabei nehmen die Beiträge für ein friedliches Miteinander der Menschen in Europa einen besonderen Stellenwert ein,“ so der Doyen.



Ansprache des Doyen.



V.l.: Doyen Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Marschall - Hauptmann Mario Kandutsch, Präsident HGK KR Alfred Chyba, HGK Dr. Raoul Käuffler.





GEORGIEN

SENAT ERNENNT STIFTUNGSKOMTURE

Der Staat Georgien im Kaukasus gilt als eine der ältesten Wiegen des Weinbaus. Die uralte traditionelle Qvevri- Weinbereitung in eiförmigen, in der Erde vergrabenen Steingutkrügen (Qvevris), ist seit 2013 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt. Engagierte Verfechter der Weinkultur aus Georgien haben an den Ritterlichen Senat den Wunsch herangetragen, einen eigenen Ritterordenstil zu gründen. Dem wurde nunmehr entsprochen. In einem feierlichen Akt am Senatsitz in der Freistadt Eisenstadt ernannte der Generalconsul zwei Stiftungskomture. Hospes General Tengiz Agdgomeladze und Consiliarius Mag. Andro Gedaze haben nun den ehrenvollen Auftrag, dieses ritterliche Projekt mit Leben zu füllen. „Das Interesse im Weinritterorden eingebettet zu sein und diesen vor allem als kulturelles europäisches Forum zu nutzen, zeigt sich auch durch die kürzlichen Initiativen von Spanien, Rioja und Teneriffa, Island und Malta“, betonte der Generalconsul im Rahmen der Zeremonie und wünschte den Vorsitzenden eine erfolgreiche Zukunft.



Der Generalconsul betraute Consiliarius Mag. Andro Gedaze (2.u.l.) und Hospes General Tengiz Agdgomeladze (2.v.r.) mit dem Aufbau der Komturei Georgien.



KOMTUREI TENERIFFA

GRÜNDUNGSFEST AUF DER INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS

Mit einem exklusiven Fest unter der Führung von Komtur Kurt Helmut Mogy startete die Komturei Teneriffa am 21. Februar 2025 offiziell ihre ritterlichen Aktivitäten. Die Feierlichkeiten fanden in Puerto de la Cruz, an der Nordküste der Insel statt.



Gründungsfest in der ehemaligen Klosteranlage El Monasterio de San Pedro. Web: <https://www.oeve-tenerife.org>



TENERIFFA FESTAKT IN PUERTO DE LA CRUZ

Die wunderschöne Anlage El Monasterio de San Pedro bot dazu alle Annehmlichkeiten. Rund 80 Festteilnehmer, darunter ritterliche Eidgenossen und Eidgenossinnen aus vier österreichischen Consulaten, aus Rumänien, der Schweiz, aus Slowenien inklusive einer Senatsdelegation unter der Führung von Generalkapitän Alois Paul, erfreuten sich an dem 2-tägigen Festprogramm. Zu den Mentoren dieser Gründung gehört insbesondere Consul tit. DI Franc Dreu, der diesen Schritt schon mehrere Jahre aktiv begleitet. Weiters übernimmt das Consulat Schweiz aufgrund des freundschaft-

lichen Verhältnisses zum gebürtigen Schweizer Kurt Helmut Mogy und zur Inselgemeinschaft, die Patenschaft. Pfarrer Patrick Lindner, der vor Ort als katholischer Priester der deutschsprachigen Gemeinde tätig ist, begeisterte mit seiner Messegestaltung und wurde beim Festakt zum Hospes akkreditiert. Er ist Teil eines derzeit harten Kerns, der den Start der Komturei ermöglichte. Diese gilt es nun mit einer entsprechenden Anzahl an Eidgenossen und Eidgenossinnen zu stabilisieren. Komtur Helmut Mogy und sein Team haben alles aufgeboten, um weiteren Interessenten zu zeigen, welches Potenzial der Ordo

Equestris Vini Europae hat, sei es kulinarisch, kulturell oder um als besondere Gemeinschaft zusammenzuwachsen und gemäß der solemnen Form die Ziele und Werte des Weinritterordens mit Begeisterung zu leben. Ein weiterer Höhepunkt war der Empfang in der Casa del Vino de Tenerife. Nach der Besichtigung des Weinmuseums wurde ein exklusives Dinner hervorragender Qualität und entsprechender regionaler Weinbegleitung serviert. Aufgrund dieser schönen Eindrücke wird die beliebte Touristeninsel zukünftig auch Treffpunkt für eine interessierte und engagierte ritterliche Eidgenossenschaft sein.



Festbankett - Begrüßung: Consul tit. DI Franc Dreu mit Senator PC I. Slowenien DI Tomislav Kovačič.



Mehrsprachige Festinstruktionen durch Gründungsmitglied Ritterliche Hospita Barbara Moench.



Generalkapitän Alois Paul, Ordensdame Gertrude Paul, Marschall-Oberst DI Helmut Mötz, Consul tit. Dr. Hubert Weber.



Aufstellung zum Festakt: Senatsdelegation unter Generalkapitän Alois Paul (6.v.r.) mit Viceconsul Ernst Möderl (4.v.r.), Pfarrer Patrick Lindner, Marschall-Oberst DI Helmut Mötz und weiteren hohen Amtsträgern.



In der Casa del Vino: Listán blanco, Gual und Malvasia Blanca sind die führenden Weißweinsorten.



Schweizer Wurzeln verbinden: Proconsul I. Schweiz Robert Zurbruggen, Komtur Kurt Helmut Mogy.



WACHAU IM MITTELPUNKT



V.l.: Proconsul I. Gerhard Gutschik, Franz Kern, Viceconsul Dr. Johannes Auserladscheiter, Legat Vindobona Wilhelm Ernst, Consiliarius DI Ronald Willis. Foto rechts: Iudex Alfred Zimmer.

Die monatlichen Tafelrunden des Consulats Wien sind eine wahre vinophile Reise durch die Weinwelt. Regionale edle Tropfen werden genauso ins Glas geholt wie internationale Weine. Auf „Italien im Großen und Ganzen“, moderiert von Proconsul II. Mag. Joerg Nairz folgte im März „Die Wachau“, vorgetragen von Eidgenossen Alfred Zimmer. Die Wachau ist eines der bekanntesten

Weinbaugebiete Österreichs. Mehr als 200 Betriebe gehören zum Gebietsschutzverband Vinea Wachau, der 1983 gegründet wurde. Ein strenger Qualitäts- und Herkunfts-codex und die Zertifizierung mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ zeigt die kompromisslose Leidenschaft der Winzer, ihre prominenten Sorten zu hüten. Die Vinea Wachau Qualitätsstufen tragen die Bezeichnungen Steinfeder, Federspiel und Smaragd. Zusätzlich gilt auch die allgemeine österreichische DAC-Regelung für herkunftstypische Weine. Die Einteilung des Wachau DAC (seit 2020) erfolgt in Gebietswein, Ortswein und Riedenwein, wobei Wachau 100% Handlese bedeutet. Verkostet wurden Grüne Veltliner und Rheinrieslinge aus verschiedenen Lagen mit unterschiedlichen Qualitätsstufen. Die steilen Kristallhänge prägen den Weincharakter, dominiert von der typischen, kühlen und frischen Wachauer Säurestruktur. Erörtert wurden weiters die Rebsortenaufteilung, die Herausforderungen des Klimawandels sowie die Parker-Test Bewertung, ein 100 Punktesystem des amerikanischen Weinkritikers Robert Parker. Eidgenosse Alfred Zimmer zeigte abschließend historische Mostwaagen, die früher zur Bestimmung der Weinqualität verwendet wurden.



LEGAT MONTANEUM LEOBIENSIS DIE KRAFT DER GEMEINSCHAFT UND DES WEINES

Die 1. Tafelrunde 2025 fand Consiliarius Harald Trummer - Antensteiner in der Weinerei im Baderhaus in Bruck an der Mur statt. In höchster fachkundiger Manier präsentierte Eidgenosse und Hausherr Trummer – Antensteiner eine schöne heimische Käsevielfalt mit ihren Besonderheiten. Die jeweils dazupassende Weinwahl war sorgfältig kombiniert und erstreckte sich von der Südsteiermark über Niederösterreich nach Frankreich und die Schweiz, wieder zurück nach Österreich bis zum Neusiedlersee. Eine derartige Verkostung schärft die Sinne für harmonische Kombinationen von Käse, Brot und Wein ganz besonders. Drei weitere Tafelrunden sind wieder geplant. Diese gestalten sich immer wieder wie kleine „Legatsfeste“, denn nicht nur Wein - und Kulinarik werden großzügig präsentiert. Immer wieder steht auch ein schönes Rahmenprogramm auf der Tagesordnung. Außerdem wird für die ritterliche Bildung bei jeder Tafelrunde ein Aspekt zum Wesen des Ordo Equestris Vini Eurpae intensiver erläutert. Das Nutzen von Stär-

ken und Talenten aus dem engen ritterlichen Freundeskreis, aber auch erfolgreiche Gastsommeliers verleihen den hochwertigen Tafelrunden eine zusätzliche besondere Note, die das Zusammenwachsen fördert. „Guten Wein zu gutem Essen in guter Gesellschaft zu trinken, ist eine der kultiviertesten Freuden des Lebens“, heißt es in einem Weinzitat, das Legat I. Michael Leypold für das Legat Montaneum Leobensis gerne ein Anspruch nimmt.



V.l.: Kämmerer Consiliarius Mario Krasser, Consiliarius Harald Trummer - Antensteiner, Administratorin Ordensdame Ing. Eva Maria Lipp, Legat I. Eques Ornatus Michael Leypold, Legat II. Eques Günter Dobaj, Consiliarius Bernhard Huber.



ÜBERGABE DER ÄLTESTEN WEINREBE

Im Zentrum von Maribor, dem Stadtteil Lent, ist die älteste Weinrebe der Welt zuhause. Die Weitergabe von Ablegern wird seit Jahren im Rahmen von schönen Festen gefeiert. Am 15. März 2025 übernahm Weindame Natalie Fresinger für das Consulat Luxemburg einen Setzling, ebenso Iudex Aswin Shreshta aus dem Legat Ljubljana. Die Übergabe erfolgte traditionell beim Haus der Alten Rebe. Der Bürgermeister von Maribor Saša Arsenovič begrüßte dabei auch die lokale Botschafterin der Rebe, Weinkönigin Maruša Mukenauer (rechts im Bild) und insgesamt 6 weitere Empfänger der „Alten Rebe“. Mit diesem 46. traditionellen Beschneiden der edlen Rebe wurde auch die neue Weinsaison gestartet.

Platz im Guinness-Buch der Rekorde

Die Sorte Schwarzsamtene (Modra Kavčina), bzw. Blauer Kölner wurde aufgrund ihres bestätigten Alters von über 450 Jahren und der Tatsache, dass sie noch immer Trauben trägt, ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. Ihre Nachkommen wachsen an vielen Orten Sloweniens und zahlreichen weiteren Ländern Europas aber auch in Japan und den USA. Zu ihrer Ehre gibt es sogar eine Hymne. In Luxemburg wird der edlen Rebe nochmals besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Denn die Einpflanzung ist am 14. Juni 2025 im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Schengen-Vertrages vorgesehen.



Weindame Natalie Freisinger und Iudex Aswin Shreshta freuen über den berühmten Setzling.

CONSULAT SCHWEIZ RITTERFEST IN ZÜRICH



Durch das freundschaftliche Verhältnis mit Pfarrer René Berchtold hatte das Consulat Schweiz am 7. Dezember 2024 die einmalige Gelegenheit in der Kirche St. Peter und Paul das Jubiläumsjahr „150 Jahre Mutterkirche Zürich“ mit einem Adventgottesdienst abzuschließen. Tiefgründig, theologisch profund und mit großer Hingabe predigte Theologin Schmid, Diplomandin der Universität Luzern über den Rebstock und den Wein. „Ein echtes Geschenk für den Klerus und die Laien, solch powervolle Frauen in der Kirche zu wissen“, stellte Proconsul I. Robert Zubriggen anerkennend fest. Erfreulicherweise wurden bei diesem Consulatsfest sieben Hospites akkreditiert, fünf Kandidaten inthronisiert und einige Ehrungen durchgeführt. Gäste von nah und fern durften miterleben, wie auch die Präsidentin des FSCBG und L'Officier Troubadour des Ordre de



Auch die Präsidentin des FSCBG und L'Officier Troubadour des Ordre de la Channe, Fabienne Bérode (3.v.l.), wurde zur Ritterlichen Hospita akkreditiert. Im Bild mit Proconsul I. Robert Zurbriggen (1.v.links), Pfarrer René Berchtold, Ritterpriester Consiliarius Dr. théol und lic. iur. Niklas Raggenbass und weiteren Festgästen.



Theologin Schmid

la Channe, Fabienne Bérode, akkreditiert wurde. Da dieser Verband die Schweizer Gastronomie und die Weinkultur fördert, ergeben sich schöne Synergien mit den Zielen des OEVE.



SPENDENÜBERGABE AUS DER WEINTOMBOLA

Immer wieder engagieren sich Ritterordensteile gemäß der Ordensformel vorbildlich für karitative Werke. Seit einigen Jahren organisieren die Legate Veltlinerland und Weinviertel – Süd eine Weintombola für hilfsbedürftige Menschen aus der Region. Der Erlös kommt in voller Höhe direkt dort an, wo er benötigt wird. 2025 konnte Noah Menclik aus Angern an der March unterstützt werden: Er leidet am Allan-Herndon-Dudley Syndrom. Diese seltene genetische Krankheit bindet ihn an den Rollstuhl und geht mit weiteren starken Beeinträchtigungen einher. Familie Menclik steht daher tagtäglich vor sehr großen Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt. Der Erlös aus der Weintombola sollte etwas Erleichterung bringen.



V.l.n.r.: Hospes Robert Meißl, Proconsul II. Daniel Hugl, Eques Josef Bleidt, Weindame Gertrude Habitzl, Marschall-Dekan Eques Helmut Mötz, Noah Menclik, Amir Menclik, Sarah Menclik, Julia Menclik, Tombolaadministrator Iudex Erich Georg Pleyer, Eques Bernhard Summer, Consiliarius Josef Spreitzer und Legat Eques Herbert Preyer.

Erwirtschaftet wurde der namhafte Betrag von € 6.885, welcher dankenswerterweise durch das Legat Weinviertel - Süd auf € 7.700,- auf-

gerundet wurde. Amtsträger beider Legate überreichten der Familie die Spende mit guten Wünschen für die Zukunft.

BESICHTIGUNG DER NEUEN WEINKELLEREI IM WEINGUT HIRTL

Das Familienweingut Hirtl in Poysdorf blickt auf eine beinahe 300-jährige Geschichte zurück. Hospes Weinbaumeister Martin Hirtl und seine Frau Andrea haben den Betrieb 2001 übernommen und damit auch beachtliche 20 Hektar Rebfläche, die gewissenhaft und nach modernsten Standards bewirtschaftet werden. Hauptdarsteller im Weinsortiment ist mit über 50 % der Anbaufläche der „Grüne Veltliner“, die Leitsorte im Weinbaugebiet Weinviertel. Um die Weinbereitung in eine gute Zukunft zu führen, wurde nach jahrelanger Planung eine neue sehenswerte Weinkellerei errichtet. Hospes Hirtl stellte im Rahmen der Besichtigung den Werdegang dieses Großprojekts und seine be-



Hospes Weinbaumeister Martin Hirtl (vorne Bildmitte) und Gattin Andrea (2.v.re.) freuen sich über den Besuch von Proconsul II. Daniel Hugl (1.v.re.), Legat Eques Herbert Preyer (3.v.re.) und weiteren Gästen.

trieblichen Visionen für die Zukunft vor. Die gute Qualität des ersten, in der neuen Kellerei gekelterten Jahrgangs konnte direkt aus dem Tank eingehend geprüft

werden. Auch die anschließende Weinverkostung und Jause im Koststüberl ließ keine Wünsche offen und inspirierte zu regem Erfahrungsaustausch.

Terminaviso

LEGATSFEST VELTLINERLAND | Samstag, 10. Mai 2025

2172 SCHRATTENBERG im WEINVIERTEL





CONSULATE PANORAMA



CONSULAT EUROPAREGION TIROL

NETZWERKARBEIT IM HERZEN DER EUROPÄISCHEN UNION



zende für das Consulat Europaregion Tirol, Vizeconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter (Foto) ist mit seiner Kanzlei im Herzen Brüssels und somit im Herzen Europas, direkt am Place Schuman verankert. Die Europäische Kommission, der Europäische Rat und das Europäische Parlament befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Kanzlei, noch zentraler geht es nicht. Ziel ist es, durch seine neue Aufgabe als Ambassador für die Europäische Union, die Anliegen des OEVE auf der europapolitischen Bühne zu positionieren. Dieses Engagement eröffnet ritterlichen Eidgenossen und Eidgenossinnen eine exklusive Chance sich aus erster Hand mit einigen Themen rund um die Europäische Union zu beschäftigen und auch einen konzentrierten Einblick in die Weinkultur zu erhalten. Veranstaltungen, wie das Europäische Agrarforum, das Europäische Wirtschaftsforum und diverse Netz-

werkveranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und Themen zu platzieren. Details werden rechtzeitig verlautbart.

Ein Auszug der geplanten ritterlichen Aktivitäten mit europäischem Bezug:

- Europäisches Weinphilosophikum - Donnerstag 24. April 2025 ab 17:30 Uhr - Domizil Cafe Central, Eisenstadt/Burgenland
- Besuch des Europäischen Forums Alpbach, in der Europaregion Tirol - Mitte August 2025
- Europapolitische und önologische Reise nach Strassburg zum Europäischen Parlament sowie Besuch der berühmten Weingegenden im Elsass - September 2025

Auf der europäischen Ebene tut sich derzeit Einiges. Die Zeiten waren schon lange nicht mehr so herausfordernd wie in den letzten Monaten. Dies bringt viel Bewegung in die Europäischen Institutionen und in die Europäische Politik. Der Vorsit-

CONSULAT KÄRNTEN

EDLER WEIN TRIFFT SOZIALES ENGAGEMENT



Die 1. Tafelrunde des Consulats Kärnten, Legat Clagenfurth am 20. März 2025 verband genussvolle Weinkultur mit wohl-tätigem Engagement. Im Weinverkostungslokal Conte Franco in Klagenfurt führte Weinexperte Charly Knes eine exklusive Verkostung italienischer Rotweine. Er vermittelte nicht nur Weinwissen, sondern informierte auch über die Philosophie hinter den Weingütern. Im feierlichen Rahmen wurde an Frau Kerstin Hoi für das Camphill Liebenfels ein Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro überreicht. Das Camphill Liebenfels bietet seit 1976 Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein liebevolles Zuhause und fördert ihre individuelle Entwicklung. „Diese Spende ermöglicht uns, unsere Arbeit gut fortzusetzen. Wir sind den Weinrittern für diese großzügige Spende sehr dankbar“, betonte Frau Hoi. Proconsul I. OKT Karl Heinz Mörtl erläuterte die Motivation hinter dem Engagement: „Als uns Frau Hoi von den geplanten Projekten in Camphill Liebenfels erzählte waren wir sofort überzeugt, dass wir diese wertvolle Vorhaben unterstützen wollen.“ Legat I. Norbert Schellander ergänzte: „Wir Weinritter wollen auch gute Werk vollbringen und für andere Menschen da sein. Das bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir Gutes tun und davon sprechen, ist unser Werk vollbracht.“



Spendenübergabe: V.L.: Legat II. OKT Horst Rebernik, Weindame Mag. Johanna Traunig, Proconsul sen. OKT Peter Stauber, Kerstin Hoi, Senator Prof. Dr. Karl Strobel, Legat I. Norbert Schellander.



V.L.: Weingenuss: Eques Ernst Sattler, Helene Sattler, Weinexperte Charly Knes.

Terminaviso

CONSULATSFEST | Samstag, 20. September 2025 | SCHLOSS WOLFSBERG



KULTURGUT FASCHINGSBRÄUCHE

Die Faschingszeit steht traditionell im Zeichen alter kulinarischer Bräuche, die in einigen Ritterordensteilen schon lange einen hohen Stellenwert haben. Dazu gehören zum Beispiel der „Sautanz“ und der „Heringschmaus“.

LEGAT EISENSTADT - LEITHABERG

Der Begriff SAUTANZ bezeichnet ein bäuerliches Schlachtfest aus einer Zeit, wo Fleisch sparsam auf den Tisch kam und nur regional verfügbar war. Mangels an modernen Kühlmöglichkeiten wurden einige Teile des geschlachteten Schweines sofort verkocht und gegessen, verbunden mit einem geselligen Beisammensein. Heute wird schon aufgrund der strengen Lebensmittelgesetze in guten Gaststätten aufgekocht, diesmal im XXL-Heurigenrestaurant Jaitz in Hornstein. Fast 80 Gäste aus nah und fern, erfreuten sich an typischen Spezialitäten wie frische Grammeln, Kesselblunzen, geröstete Leber mit Stichfleisch und Beuschel. Weine aus dem örtlichen Weinbaubetrieb Gerdenits und dem Weingarten des Generalconsuls bildeten eine kulinarische Symbiose. Die süße Krapfenspende kam vom Komtur Hornstein-Loretto Karl Heinz Spielauer, der die Legate DI Peter Prieler und Ing. Walter Zwiletitsch bei der Organisation und Durchführung dieser Traditionsveranstaltung tatkräftig unterstützte.

V.l.: Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch, Generalkurator Ing. Josef Derhaschnig, Generalconsul Prof. Alfred Tombor Tintera, Viceconsul Dr. Johannes Außerladscheiter, Legat II. DI Peter Prieler. Dahinter: Bürgermeister Freistadt Eisenstadt Mag. Thomas Steiner, Erzdekan MMag. Franz Borenitsch, Consiliarius Mag. Peter Fink, Senator Consul tit. Dr. Huber Weber, Bürgermeister Mag. Christoph Wolf. FOTO rechts: Süße Spende von Komtur Karl Heinz Spielauer.



LEGAT MATTERSBURG-FORCHTENSTEIN



Legat I. WHR Mag. Werner Zechmeister begrüßte an der Spitze der Festgesellschaft Ordensdame OKT Pauline Giefing, Proconsul I. OKT Johann Giefing und Senator Consul tit. Dr. Hubert Weber.

Im Christentum beginnt mit dem Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit bis Ostern. In unserem Breiten ist der HERINGSCHMAUS vielerorts ein kulinarisches Highlight mit fast schon luxuriösen Gerichten. Jedenfalls selten ein Fasttag wie früher. Der neue Legat I. WHR Mag. Werner Zechmeister begrüßte die Festgesellschaft im Gasthof Beerwirt in Wiesen. Proconsul I. OKT Johann

Giefing gab in seiner Tischrede einen interessanten Einblick zum tieferen Sinn dieses Tages. Dazu gehört auch die Tradition, am Aschermittwoch das Aschenkreuz zu verteilen, das in diesem Rahmen durch Ritterpriester RH Aby Puthumana ermöglicht wurde. Asche ist das Symbol für Vergänglichkeit. Wer sich das Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen lässt, bekundet seinen Willen zur Umkehr und zu einem Neubeginn, der mit dem Verzicht startet. Der Fastenbegriff wird heute sehr individuell gesehen. Statt Speisefasten entscheiden sich manche gegen Genussmittel, Süßigkeiten oder zunehmend gegen hohen Social Media Konsum oder ganz aktuell, auf



Lesung und Fürbitten: Ritterpriester RH Aby Puthumana, Ordensdame OKT Pauline Giefing.

klimaschädigendes Verhalten. Aus christlicher Sicht sollte dabei das eigentliche Ziel des Fastens, nämlich die innere Vorbereitung auf das Osterfest, nicht vergessen werden.





LEGAT MÄHREN FEIERTE IN VELKÉ PAVLOVICE

Am Samstag, den 22. Februar 2025, fand in Velké Pavlovice die traditionelle Feier der mährischen Weinritter statt. Der Rahmen der Veranstaltung wird durch das ritterliche Protokoll bestimmt, zu dem selbstverständlich auch Mähren, seine Traditionen und die Folklore gehören. Die Gäste des Festes werden in der Regel auf der Burg, dem Sitz des mährischen Legats, empfangen. An der Feier nehmen auch jedes Jahr mehr und mehr österreichische und slowakische Delegationen teil.

Breites Kultur und Kulinarikprogramm

Bei schönem, sonnigem Wetter erwartete die 130 Teilnehmer des Festes im Schlosshof ein echtes mährisches Schlachtfest, traditionelle Kolatschen und Wein. Der offizielle Teil begann mit einem Umzug durch die Stadt zur Kirche, begleitet vom Trommelklang und der Unterstützung einer Eskorte berittener Polizisten. In der festlich geschmückten Kirche begrüßte Legat II. und Gastgeber Eques OKT Jaroslav Suský die Gäste. Ritterpriester Eques DDr. Radek Mezulánik zelebrierte die Messe, Viceconsul OKT Michael Duacsek leitete den Festakt, beides begleitet von schönen Orgelklängen. Der sonnenverwöhnte Rückweg führte zurück zum Hotel Lotrinský, wo die Festgesellschaft mit hervorragendem Pflaumenschnaps und der Kinder-Zimbalmusik „Palička“ begrüßt wurde. Der Beginn des geselligen Teils wurde mit dem Gesang einer eigenen Hymne für das Legat Mähren, aus der Feder des bekannten Winzers und Dichters Iudex Ctirad Králík, eingeleitet. Es folgte die



Die Festgesellschaft mit Ritterpriester Eques DDr. Radek Mezulánik (3.v.l.), dahinter Viceconsul Proconsul II. Burgenland OKT Michael Duacsek, Proconsul II. Tschechien DI Ohniste Zdenek, Proconsul I. Tschechien DI Petr Marčincák und Proconsul I. Wien Dr. Gerhard Gutschik (4.v.r.).

Bekanntgabe der Ergebnisse einer ritterlichen Weinverkostung, die Anfang Dezember stattfand. Die höchste Auszeichnung erhielten die Ritterschaftswinzer Consiliarius František Hrna und Consiliarius Jaroslav Šlichta. Danach wurden verdiente Eidgenossen des Legats Mähren und weitere hohe Amtsträger geehrt.

Feiern und helfen

Noch vor dem festlichen Menü fand eine vorbildliche Wohltätigkeitsauktion statt. Versteigert wurde ein Gemälde des Eidgenossen Hospes Vladimír John. Mit dem gesamten Erlös und weiteren Sponsorengeldern wurde ein Betrag von rund

3.100 Euro erwirtschaftet. Dieser Betrag ging als Spende an den Pflegedienst der Charity Břeclav. Das anschließende Abendprogramm wurde von der mährischen Zimbalmusik und ihrem berühmten Sänger Jožka Šmukař begleitet. Das vielfältige Weinangebot von mährischen, aber auch österreichischen Winzern war der vinophile Höhepunkt des Abends. „Das gesamte Legatsfest war von einem freundschaftlichen Geist getragen. Die entspannte Atmosphäre ließ die Herzen einander näherkommen und neue Freundschaften entstehen“, resümierten die Legate OKT Miloš Škrdlík und OKT Ing. Jaroslav Suský erfreut.



Zu den Geehrten gehörte auch Proconsul II. Burgenland OKT Michael Duacsek, der bei diesem Fest als Viceconsul fungierte. Ebenso Proconsul I. Tschechien DI Petr Marčincák. Im Bild mit Marschall Eques Indrich Rybka, Eques Miroslav Musil und Legat II. Bc. Jaroslav Suský (v.l.).



Terminaviso

CONSULATSFEST | Samstag, 22. November 2025 | BRNO



TRACT „WINE AND WELL-BEING“

The current discussion about giving absolute preference to non-alcoholic wine makes it necessary to look at it from the perspective of a wine knight. In the treatise, the General Consul, himself a master winegrower and practising amateur winemaker, argues that wine is not pure alcohol, but a natural product with various components, of which around 11% is alcohol. The effect of wine on people is complex and varies from person to person. The fact that wine and the human body contain roughly the same amount of water speaks in favour of the digestibility of wine. Every body has its own frequency. Every wine lover must therefore determine for themselves which wine suits them best. It is your own responsibility to find the right balance. This applies to the choice of variety and also the quantity. In any case, it can be said: Low alcohol content, almost no sugar, few tannins and moderate enjoyment are good for your well-being. Wine is a complex product of creation that appeals holistically to body, soul and spirit. For this reason, when drinking wine, people often say „Zum Wohl“ or the Latin „Prosit“, which of course means: „It is beneficial“ or „It is good for you“. Europe is also culturally a wine continent. Our customs have been characterised by wine culture since time immemorial. Wine is also an economic factor and has always secured the livelihood of many families.

37TH CONVENTION OF THE ORDER OF KNIGHTS

The convention was once again held in the Maria Loretto monastery. The main features of the DidiVad had already been presented the previous year. Rector Senator OST Dir. Peter Hochwald and IT specialist Eques Alfred Jarema have created the DigiVad over the last two years as a comprehensive, up-to-date information and training tool with a high level of practical suitability. The DigiVad opens up a location-independent opportunity to delve deeper into the Order using a smartphone. Designed as a living page, this digital vademecum (from the Latin: „Go with me!“) can react quickly to new content and changes. It can be accessed at any time via the link <https://www.akademie-gymnasion.eu> or NEW - via a QR code (page 4). The General Consul then explained the theses on the Convention. For sacred education, Prof. Dr phil. Friedrich Schipper on the topic: „The heart of Jesus in lived piety“. Captain General Alois Paul expressed his thanks and motivated the Knights to con-

tinue to strengthen their work through intensive contributions. 130 confederates from 12 parts of the Order of Knights took part in this year's Convention. International Women's Day was also celebrated on 8 March, and praise and recognition were also given to the female members. The nobilitation as Eques de Vino was the highlight of the ceremony, which was celebrated in the Basilica of Maria Loretto after the Order's devotion.

CULTURAL DIPLOMACY

Champagne brunch: There has been a lively partnership with the Odre des Coteaux de Champagne (OCC) for over 40 years. Several persons are members of both communities. Consul General Alfred R. Tombor Tintera has been a Chevalier de Champagne from the very beginning. The partnership was duly honoured at an exclusive brunch, in keeping with the motto: „Enjoyment means sharing beauty“.

Union Corps Consulaire Austria (U.C.C.A.): At diplomatic level, there is a partnership with the Union Corps Consulaire Österreich (U.C.C.A.). The U.C.C.A. represents the interests of the honorary consular service for all states in Austria. Several members of the OEVE are also honorary consuls. The Magister Generalis himself is also a particularly good networker and actor here. From 2011 as Honorary Consul of Slovakia, from 2022 also as Honorary Consul General. The termination took place in 2024, as the honorary consular service is limited in the Slovak Republic with the age limit of 75 years. The multilateral mandate of the Doyen was extended on 31 January 2025 at the proposal of the U.C.C.A. Presidium, as was that of his deputy Honorary Consul (RO) Eques DI Gerhard Egermann. The President of the U.C.C.A. Honorary Consul General Alfred Chyba expressed his diplomatic and friendly appreciation to the host at a joint reception in Eisenstadt. The return visit took place in March at the Park Hyatt Hotel in Vienna.

FOUNDATIONS

Thanks to the commitment of several office bearers, the foundations for the establishment of the Commandery of Georgia and the Commandery of Tenerife were laid at the beginning of 2025. Two chairpersons were appointed for Georgia at the Senate's headquarters in Eisenstadt. The Tenerife Commandery celebrated an impressive foundation ceremony in February. Commander Kurt Helmut Mogy welcomed around 80 guests from



several European consulates. The beautiful former monastery complex El Monasterio de San Pedro offered all the amenities, as did the Casa del Vini de Tenerife with its wine museum and an exclusive restaurant.

CONSULATE PANORAMA

Representative of the extensive calendar of festivities, the reports from some parts of the Knights' Order provide a further insight into the diverse activities of the chivalric confederation. They can also be a source of ideas for other parts of the Knights' Order, whether in terms of expertise or networking initiatives. The monthly round tables of the **Vienna Consulate** are a true vinophile journey through the world of wine. Regional fine wines are served alongside international wines. **The Legat Montaneum Leobensis** organises one round table per quarter. These are small „legacy festivals“ in terms of size. Wine and culinary delights are generously presented. An attractive supporting programme is on the agenda. The use of strengths and talents from the close knightly circle of friends, as well as successful guest sommeliers, lend an additional special touch to the high-quality round tables. The centre of Maribor, the district of Lent, is home to the oldest vine in the world. It can also be found in the Guinness Book of Records. Its descendants grow in many places in Slovenia and numerous other European countries, as well as in Japan and the USA. For years, the **Consulate Slovenia** has combined the passing on of offshoots with beautiful celebrations. In March 2025, the **Luxembourg Consulate** enjoyed this gesture of wine culture. The planting is planned for 14 June 2025 as part of the 40th anniversary of the signing of the Schengen Treaty. The **Swiss Consulate** was able to conclude its 2024 calendar of festivities with an Advent service in the Church of St Peter and Paul, thus integrating the Knights' Circle into the anniversary year „150 Years Mother Church Zurich“. Time and again, members of the Knights' Order have shown exemplary commitment to charitable works in accordance with the Order's formula. The **Veltlinerland and Weinviertel - Süid legacies** once again organised a wine raffle. The proceeds went to a boy with Allan-Herndon-Dudley syndrome. The **Consulate Carinthia** collected a donation for the Camphill Liebenfels in the Knights' Circle. The Moravian Legacy auctioned a painting by the Swiss Hospice Vladimír John at the **Legacy Festival in Velke Pavlovicé**. The proceeds went to the care service of Charity Břeclav. The Chairman of the **Consulate for the European Region Tyrol**, Vice Consul Dr Johannes

Ausserladscheiter, is currently pushing ahead with networking in Brussels, where he himself has a law firm. This commitment opens up exclusive opportunities for interested members to learn more about topics relating to the European Union at first hand and also to gain a concentrated insight into wine culture. The **Eisenstadt-Leithaberg and Mattersburg-Forchtenstein legacies** are mentioned in this edition for the preservation of carnival customs, which are also considered cultural assets. The „Sautanz“ refers to a rural slaughter festival from a time when meat was served sparingly and was only available regionally. In Christianity, the 40-day period of fasting until Easter begins with the „Heringsschmaus“ on Ash Wednesday. This also includes the tradition of distributing the ash cross on Ash Wednesday, which was made possible in this context by knight priest Aby Puthumana. Those who have the ash cross drawn on their foreheads express their willingness to repent and make a fresh start.

WINE KNIGHT'S FOCUS

Ladies' Convention: As part of the 37th Knights' Convention, the women Core Team met for the second meeting to continue working on the development of this platform. The Ladies' Team also took part in the Knights' Convention, where they were able to take away some ideas for the strategic goals. **Reference for Fanny Elssler:** Wine lady Marianne Berlakovich, President of the Fanny Elssler Society, and book author OEVE Medal of Honour recipient OSR Anton Berlakovich continued their cultural commitment to the Prima Assoluta of the 19th century with the book presentation 'Fanny Elssler in America' at the Eisenstadt Adult Education Centre. The activities have been accompanied for years by a chivalrous charity wine project in favour of up-and-coming artists. 2025 with a marvellous Pinot Noir Frizzante from the Nährer winery in St. Georgen near Eisenstadt. **Birthday anniversary:** The prominent sculptor Hospes Prof. Josef Lehner celebrated his 90th birthday on 14 March 2025. A delegation from the Legate Mons Ferrum congratulated the sprightly celebrant in his studio in Ollersdorf. Prof Lehner has become known for his large-scale sculptures and busts of prominent contemporaries. **Award:** Eques Prof. Dr Milan Ubavić, Legate of 'Sremski Karlovci', Consulate Serbia' was voted Entrepreneur of the Year in 2024 as part of the initiative 'The Best of Vojvodina'. Proconsul I. OKT Miroslav Mrnuštik warmly congratulated the office holder on this high honour.

DAMENCONVENT

Am Tag des 37. Ritterordens-Convent wurde auch der Weltfrauentag gefeiert. Ein guter Zeitpunkt für die 2. Zusammenkunft des Damenkernteams, das in Absprache mit dem Senat eine Plattform zur verbesserten Sichtbarkeit und Stellung der Eidgenossinnen entwickelt. Das Damenteam nahm auch am Ritterordens-Convent teil,

wo Impulse für die strategischen Ziele mitgenommen werden konnten. Generalconsul Prof. Alfred Tombor Tintera würdigte beim Convent die Leistungen, die von verschiedenen Amtsträgerinnen bereits über viele Jahre erbracht werden. Der Damenconvent als neue Plattform soll zukünftig auch mehr Frauen für das ritterliche Netzwerk begeistern.



REFERENZ FÜR FANNY ELSSLER

Mit der Buchpräsentation „Fanny Elssler in America“ in der Volkshochschule Eisenstadt setzten Weindame Marianne Berlakovich, Präsidentin der Fanny Elssler Society, und Buchautor O EVE Ehrenzeichenträger OSR Anton Berlakovich ihr kulturelles Engagement für die Prima Assoluta des 19. Jahrhunderts fort. Besonderen Ausdruck verlieh sie den

von ihr getanzten Nationaltänzen. Weltberühmt wurde sie mit der „Cachucha“, einem spanischen Ausdruckstanz, der dem Bolero ähnelt. Die Aktivitäten werden seit Jahren von einem ritterlichen Charity -Weinprojekt zugunsten von Nachwuchskünstlern begleitet. 2025 mit einem herrlichen Pinot Noir Frizzante vom Weingut Näherer aus St. Georgen bei Eisenstadt.



V.l.: Boris Nebyla, ehemaliger Solist der Wiener Staatsoper; Eques Ing. Dietmar Nährer, Senatsdignitär Dr. Richard Mikats, Bundesrat Ing. Thomas Schmid, Weindame Marianne Berlakovich, Generalconsul Prof. Alfred Tombor Tintera, OSR Anton Berlakovich, Dr. Simona Noja-Nebyla, ehemalige Prima Ballerina der Wiener Staatsoper; Viceconsul Ernst Möderl.

GEBURTSTAGSJUBILÄUM

Der prominente Bildhauer Ritterlicher Hospes Prof. Josef Lehner feierte am 14. März 2025 seinen 90. Geburtstag. Eine Delegation des Legates Mons Ferrum beglückwünschte den rüstigen Jubilar in seinem Atelier in Ollersdorf, wo er noch täglich arbeitet. Prof. Lehner ist durch seine großformatigen Plastiken und Büsten von prominenten Zeitgenossen

bekannt geworden. Darunter Päpste, Staatsoberhäupter und Künstler, wie Papst Benedikt XVI., John F. Kennedy oder Robert Stolz. Natürlich hat er auch vor Ort seine kreativen Spuren hinterlassen. In mehreren burgenländischen Gemeinden stehen große Exponate. Ein aktuelles Projekt ist eine Joseph-Haydn-Bronzebüste für die Eisenstädter Fußgängerzone.



V.l.: Consiliarius Werner Schuch, Legat I. Eduard Fikisz, Ritterlicher Hospes Prof. Josef Lehner, Eques Ludwig Fritz und Iudex Ernst Wachholder.

AUSZEICHNUNG

Eques Prof. Dr. Milan Ubavić, Legat von „Sremski Karlovci“, Consulat Serbien“ wurde 2024 im Rahmen der Initiative „Das Beste von Vojvodina“ zum Unternehmer des Jahres gewählt. Bei der Feier des Jungweins am 21. November 2024 im Weingut „Vinum“

gratulierte Proconsul I. OKT Miroslav Mrnuštik (rechts im Bild) dem Amtsträger herzlich zu dieser hohen Auszeichnung. „Den unternehmerische Erfolg und sein Wirken für den Weinritterorden würdigen wir mit großem Stolz“, so Proconsul Mrnuštik.





RITTERLICHER SENAT



JOHANNESFEST 2024



Mit dem St. Johannesfest im Dom zu Eisenstadt schloss der Ritterliche Senat den festlichen Jahreskalender. Die Ordensandacht mit der Segnung des Johannesweines und der Insignien zelebrierte Erzdekan Senator MMag. Franz Borenitsch. Der ritterliche Festakt lag in den bewährten Händen des Generalconsuls und

des Generalkapitäns, unterstützt von hohen Amtsträgern und umsichtigen Marschällen. Gestärkt von den ritterlichen Botschaften und Gottes Segen begab sich die Festgesellschaft danach zu einem gemeinsamen Umtrunk im Domizil Cafe Central, um das stimmungsvolle Hochfest in ritterlicher Freundschaft ausklingen zu lassen.

NACHTRAG NEKROLOG 2024

Senatsrat Prof. DDr. Franklin KRAUSE, Stellvertretender Senat
Vicedirektor des Gymnasion

Viceconsul Eques Pete HAGNAUER, Stellvertretender Senat

Wir glauben, dass unsere Eidgenossen unseren Wahlspruch
„IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI“
in hohem Maße erfüllen konnten.

AMEN.



WEIN PRÄMIERUNG BURGENLAND

LANDESSIEGERPRÄSENTATION 2025

Burgenländische Weinprämierung

Dienstag, 6. Mai 2025, 15:30 bis 20:30 Uhr

EISENSTADT, SCHLOSS ESTERHÁZY

Web: <http://www.lk-bgld.at/bob25/bus>

LET'S GO SHOPPING.

EZE
EINKAUFSZENTRUM
EISENSTADT



**IMMER WAS
LOS IM EZE**

11. & GRILLFEST IM EZE:

12.04. BBQ STORE FRÜHLINGSFEST

24.05. EINSATZ IM EZE: BLAULICHTTAG

13.06. LIONS DIABETES-SCREENING 

 **MEHR INFORMATIONEN UND MEHR
VERANSTALTUNGEN FINDEST DU
UNTER WWW.EZE.AT**



Das größte Einkaufszentrum
in der kleinsten Großstadt der Welt.

www.eze.at